

Karol Rathaus

(geb. Tarnopol, 16. September 1895 - gest. New York, 21. November 1954)

Suite für Orchester op. 29

I Allegro p. 3

II Andante con moto p. 27

III Andante (nicht schleppen) - Allegro p. 39

IV Im Marschtempo p. 68

Vorwort

Das nächste Orchesterwerk, das Karol Rathaus nach der Anfang Juni 1929 vollendeten Suite für Violine und kleines Orchester (oder Violine und Klavier) op. 27 (mit "durchschlagendem Erfolg" uraufgeführt in Berlin am 23. November 1929 durch Stefan Frenkel und ein Kammerorchester unter Michael Taube) komponierte, war 1930 die Suite für Orchester op. 29. Sie kam am 6. September 1930 beim fünften und letzten Konzert des Achten Festivals der IGNM (Internationale Gesellschaft für Neue Musik) in Lüttich (Liège) unter Hermann Scherchen zur Uraufführung, der damit einen "ganz großen Erfolg" errang. Dies war nicht zu erwarten gewesen, denn, so Rathaus in einem Brief vom 1. September: "Die Organisation des Festes ist schlecht, noch schlechter aber das Orchester. Viel zu wenig Proben." Hinterher, in einem Brief vom 25. September, konnte Rathaus berichten: "Die Aufführung war für die gegebenen Verhältnisse ausgezeichnet und ihre Durchschlagskraft äußerte sich in einem spontanen Erfolg, der nicht nur beim sogenannten Publikum wirksam wurde, sondern auch bei Musikern, was mich besonders gefreut hat." Die Suite für Orchester op. 29 ist ein leicht faßliches, unmittelbar kommunizierendes Werk. Die Partitur erschien 1931 bei Universal Edition im Druck. In den folgenden Jahren wurde sie vielerorts gespielt, darunter mehrfach in den USA unter der Leitung von Artur Rodzinski.

Aufführungsmaterial ist vom Originalverlag Universal Edition, Wien
(www.universaledition.com) zu beziehen.

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Universal Edition AG, Wien, 2002.